

Stammtisch „WOHNEN für Menschen mit einem hohen Unterstützungsbedarf“

Wohnen ist ein Grundrecht eines jeden Menschen. So zu wohnen, wie man möchte, trägt sehr zur Zufriedenheit und zum Wohlbefinden bei.



Menschen mit Beeinträchtigung können sich meist nicht aussuchen, wo und wie sie wohnen möchten. Kommt noch ein hoher Unterstützungsbedarf dazu, dann gibt es nicht viele Möglichkeiten für sie. Das Bedürfnis der meisten Betroffenen im Bereich Wohnen ist es, im gewohnten Umfeld (Ort, Gemeinde, Sozialraum, ...) zu bleiben. Die meisten jungen Erwachsenen mit schwerer Beeinträchtigung und auch deren Eltern wünschen sich eine kleine Wohngemeinschaft mit 2-3 Personen. So ist die Anzahl der Bewohner/innen überschaubar und die Bedürfnisse können gut abgedeckt werden. Leider ist genau das kaum möglich. Dazu fehlen die notwendige Unterstützung ebenso wie die baulichen Gegebenheiten.

Vorstellung von Wohnmodellen in Wien

Der Verein Integration Vorarlberg hat zu diesem Thema zur Jahreshauptversammlung im letzten Jahr den Sprecher der IVS Wien (Interessensvertretung sozialer Dienstleistungsunternehmen für Menschen mit Behinderungen), Robert Mittermair, eingeladen. Er hat verschiedene Wohnmodelle für Menschen mit einem hohen Unterstützungsbedarf vorgestellt, die es in Wien schon gibt. Allen Beispielen ist gemeinsam, dass Betroffene

selbst ihre Wohnung mieten und bezahlen. Die Höhe der Unterstützung ist ganz individuell an die jeweilige Person angepasst.

Stammtisch „WOHNEN“

Unter der Organisation des „Netzwerk Eltern Selbsthilfe“ haben sich einige betroffene Eltern mit ihren Töchtern und Söhnen mit Beeinträchtigung schon zum zweiten Mal zu einem Stammtisch zum Thema WOHNEN getroffen. Neben einem regen Austausch wird da auch ganz konkret überlegt, wie die Situation verbessert werden kann. Die jungen Menschen mit Beeinträchtigung erarbeiten dabei gemeinsam mit den Selbstvertretern von Mensch Zuerst, wie sie sich eine gute Wohnsituation vorstellen. Was brauche ich? Wie viel Hilfe ist nötig? Was kann ich alleine? Wann fühle ich mich wohl? Die Eltern und Angehörigen diskutieren, wo man ansetzen muss. Wie kann man bewirken, dass WG-taugliche Wohnungen planerisch umgesetzt werden? Wie kann so ein Wohnkonzept aussehen? Wer bezahlt die notwendigen Unterstützungsstunden?

Aussagen von betroffenen Eltern

„Meine Tochter hat schon viel ausprobiert. Sie möchte Platz für sich haben, aber alleine ist es für sie sehr anstrengend. Als sie alleine in einer Wohnung

mit wenig Unterstützung lebte, ist sie sehr vereinsamt. In der WG in einer Institution hatte sie ein sehr kleines Zimmer, wenn sie krank war, konnte sie nicht alleine dort bleiben.“ „Meine Tochter hat jetzt eine 24-Stunden Betreuung. Wir brauchen dringend für uns und für sie mehr Freiheiten. Sie mag nicht mehr mit mir alleine zuhause sein.“ „Mein Sohn ist sehr selbständig. Wir wünschen uns für ihn eine kleine, feine WG.“ „Unsere Tochter möchte sich von uns ablösen. Es gibt momentan viele Konflikte.“ „Wir möchten, dass unser Sohn in seiner gewohnten Umgebung, mit den Menschen, die er kennt, bleiben kann.“

KONTAKTE

Netzwerk Eltern Selbsthilfe
Koordination: Mag. Marlies Vith
Tel 0664 60884502
marlies.vith@ifs.at

Integration Vorarlberg
Integration-vorarlberg@gmx.at
www.integration-vorarlberg.at

Mensch Zuerst – People First Vorarlberg
Selbstvertretung der Menschen mit Lernbehinderung
vorarlberg@mensch-zuerst.at
www.mensch-zuerst.at

Entgeltliche Einschaltung

NETZWERK ELTERN SELBSTHILFE

Arbeitsgruppe Down-Syndrom
Autistenhilfe Vorarlberg
Elternselbsthilfe für sehgeschädigte Kinder
Elternverein für Menschen mit Behinderung
Integration Vorarlberg
Marathon - Verein von Eltern und Angehörigen
gegen Muskelerkrankungen bei Kindern
NOAH - Selbsthilfegruppe Albinismus
Tuberöse Sklerose - Complex Mitochondrien

